

Gute Schule stärkt Wohlbefinden



doch dafür fehlen die strukturellen Voraussetzungen.

Berlin, 18.03.2026

Das aktuelle Deutsche Schulbarometer bestätigt zentrale Probleme im Bildungssystem – zeigt aber zugleich, was gute Schule leisten kann. Wo Unterricht gelingt und Beziehungen zwischen Lehrkräften und Schüler*innen tragfähig sind, profitieren Kinder und Jugendliche nicht nur beim Lernen, sondern auch in ihrem Wohlbefinden.

Gerade dieser Befund macht deutlich, wie dringend strukturelle Veränderungen sind. Zu viele Schüler*innen erleben Schule weiterhin als Ort von Überforderung, fehlender Mitbestimmung und unzureichender individueller Förderung. Dass Unterricht gleichzeitig als zu schwer und als langweilig empfunden wird, zeigt ein grundlegendes Problem: Das Bildungssystem ist noch immer zu wenig auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet.

„Das Schulbarometer zeigt sehr deutlich: Damit Kinder und Jugendliche sich entwickeln können, brauchen Schulen Zeit, Personal und stabile Beziehungen. Genau daran fehlt es vielerorts“, erklärt Sandra Noa, Sprecherin des Bündnisses Bildungswende JETZT!

Besonders besorgniserregend bleibt die Entwicklung im Bereich der psychischen Gesundheit. Wenn ein erheblicher Teil der Schüler*innen über eine geringe Lebensqualität berichtet, ist das kein individuelles Problem, sondern ein Hinweis auf fehlende Unterstützungssysteme. Schulen können ihre Rolle als Lern-, Lebens- und Schutzraum nur erfüllen, wenn sie entsprechend ausgestattet sind.

Gleichzeitig bleibt ein zentrales Problem bestehen: Bildungschancen hängen in Deutschland weiterhin stark vom sozialen Hintergrund der Kinder ab. Damit verfehlt das Bildungssystem seinen Anspruch auf Chancengerechtigkeit.

„Das Schulbarometer liefert damit nicht nur eine Diagnose, sondern einen klaren Handlungsauftrag“, so Sandra Noa weiter. „Die Probleme sind seit Jahren bekannt – jetzt braucht es endlich den politischen Mut, die strukturellen Voraussetzungen für zukunftsfähige Bildung zu schaffen.“

Mit Blick auf den bundesweiten Bildungsprotesttag am 19. September 2026 ruft das Bündnis Bildungswende JETZT! dazu auf, Schule grundlegend neu zu denken: „Wir brauchen eine echte Bildungswende – damit Wohlbefinden in der Schule nicht die Ausnahme bleibt, sondern für alle Realität wird.“

Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen und weitere Interviews zur Verfügung.

Ansprechperson: Sandra Noa als Teil des Sprecher*innen-Teams

Tel.: 0160-1563467

E-Mail: presse@bildungswende-jetzt.de